

# Eine Rückschau zum Geleit

„Der Gardist 2010, 30. Jahrgang“ klingt gut. In meiner Rückschau auf mehr als 31 Jahre Bürgergarde, davon 20 Jahre als Gardehauptmann und 13 Jahre als Obmann darf ich mit großer Dankbarkeit an Gott und alle unsere Schutzengeln denken, die mich als Verantwortlichen und alle Mitglieder der Bürgergarde vor jedem größeren Unheil bewahrt haben. Kleinere Begebenheiten kommen vor, diese sind meist auf menschliches Fehlverhalten, manches Ungeschick und ähn-

liche Umstände zurückzuführen und daher auch auf vernünftige Weise mit Gesprächen oder Wiedergutmachungen, soweit wie irgend möglich, zu lösen und wurden gelöst.

Der mir zur Verfügung gestellte Raum in dieser Broschüre kann nicht ausreichen um alle unsere, da meine ich die Bürgergarde, positiven Erlebnisse aufzuzeigen aber doch genügend Platz, um mich in vielen Richtungen zu bedanken. Bei allen unseren Protektoren, den Bürgermeistern der Landeshauptstadt Salzburg, für ihr Wohlwollen gegenüber der Bürgergarde und deren Anliegen, ob in finanzieller Hinsicht, mit Raumwünschen oder bei Einsätzen im Interesse unserer Heimatstadt. Namentlich erlaube ich mir, unseren gegenwärtigen Protektor Bürgermeister Dr. Heinz Schaden zu erwähnen, der immer ein offenes Ohr, Herz und auch Hand für seine Bürgergarde hat. In Kurzworten: Bürgergardebuch, Arsenal für unsere Falconett's „Löwe und Eule“ im Imhofstöckl am Mozartplatz 5 im Hof, Uniformersatz oder auch die Mitwirkung der Bürgergarde bei der Eröffnung der Straßen-Radweltmeisterschaften 2006 in Salzburg. Die Neujahrsgratulation am jährlichen Silvestertag an den Bürgermeister und den Magistrat der Stadt Salzburg im Schloss Mirabell nimmt er entgegen, ebenso wie das Mitmarschieren zum Silvester-Sternschießen auf der Staatsbrücke. Für die Bürgergarde von besonderer Ehre, beide erwähnten Begebenheiten in der Uniform der Bürgergarde.

Das Benutzungsrecht des Rathauses, mit Arsenal und Gardekanzlei, wurde uns seitens der Stadt Salzburg gewährt und von den Herren Bürgermeistern, also unseren Protektoren, immer befürwortet. Dafür bedanke ich mich für die Bürgergarde und vor allem für meine Person. Im vorstehend erwähnten Arsenal im Rathaus wird ein ganz besonderes Wertstück der Bürgergarde aufbewahrt. Ein Offiziersdeggen aus dem 18. Jahrhundert der in einer Vitrine aus Stahl und Panzerglas sichtbar aufbewahrt wird. Im Jahre 1993 wurde dieser Prunkdeggen der Bürgergarde zum Kauf angeboten, trotz einem für damalige finanzielle Verhältnisse der Bürgergarde exorbitanten Preises haben sich unser damaliger Obmann KR Erwin Markl und ich als Gardehauptmann entschlossen, den Vorstand zu informieren und in der anschließenden Jahreshauptversammlung die Vereinsmitglieder zu überzeugen wie wichtig der Erwerb dieses Originalstückes der vormaligen Bürgergarde ist. Der Ankaufsbeschluss wurde einstimmig gefasst. Nach Restaurierung im



*Ehren-Obmann und Ehren-Gardehauptmann Gert Korell*

Heeresgeschichtlichen Museum in Wien und nach Anfertigung einer neuen Scheide mit Originalbeschlägen und dem neuen Gehänge wurde mir der Prunkdegen mit Bandelier am Martinitag 1994 von unserm damaligen Protektor Bürgermeister Dr. Josef Dechant zum Tragen überreicht. Voller Stolz durfte ich als erster Gardehauptmann diesen wertvollen Offiziersdegen führen, dieses Recht geht auf den jeweiligen gewählten und amtierenden Gardehauptmann über. Eine ganz besondere Leistung für mich, stellt die Fertigstellung und Herausgabe unseres Buches „Die Bürgergarde der Stadt Salzburg, 1287 bis 2005“ dar. Vier Jahre von 2001 - 2005 hat die Redaktion, bestehend aus Herrn OFR Prof. Dipl.Ing. Hermann Hinterstoisser, Gardehauptmann Gert Korell und Frau Hofrätin Dr. Friederike Zaisberger unter Mitwirkung von Herrn Heimo Achleithner und Herrn Ing. Ernst Mosshammer benötigt um das Buch herausgeben zu können. Hergestellt wurde das Buch mit Unterstützung von Stadt und Land Salzburg, der Generali-Versicherung AG, Salzburger Nachrichten und der Stieglbrauerei zu Salzburg. Als Verlag stand uns die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde zur Verfügung. Textlich haben uns 21 Autoren unterstützt und die Salzburger Druckerei hat unser Buch gefertigt. Wie schon erwähnt, reicht mein vorgegebener Platz nicht aus, um alle Verfasser, Unterstützer, Bildgeber, außer SMCA, namentlich anzuführen. Aber in meinen Dank für das vollendete Werk will ich alle von ganzem Herzen einschließen.

Mein Schwenk zurück zur Jahresschrift der Bürgergarde „Der Gardist“, 30 Jahre! seit 1981 erscheint diese. Viele Verfasser von Artikeln über die Stadt Salzburg und deren Umgebung haben sich mit ihren Textbeiträgen verewigt. Fast alle unsere Ausrückungen in all den vergangenen Jahren wurden erwähnt, manche ausführlicher, manche kurz und nach Möglichkeit mit Fotos unterlegt. Historische und aktuelle Beiträge wurden in mehreren Folgen wiedergegeben und gedruckt, viele Beiträge aber auch in einem Stück. Für die Beiträge und die jeweils beige-stellten Bilder, Skizzen, Stiche etc. bedanke ich mich. Nur all dieses wäre ohne die wunderbare Bereitschaft unserer Inserenten nicht möglich gewesen. Viele Jahre der vollen Unterstützung mit Herausgabe der Nr.: 1/1981 bis heute der Nr.: 30/2010 wurden wir von namhaften Firmen, Institutionen, Förderern, wie bereits bei der Buchvorstellung angeführt, möchte ich noch um den Raiffeisenverband Salzburg ergänzen. So stellten die Einnahmen aus unserer Inseratenwerbung das sicherste Standbein für die Vereinsarbeit, neben den Subventionen durch die Stadt Salzburg, dar. Dafür allen Dank den ich noch aussprechen kann. Auch alle Vorwort-, Geleitwort- und Grußwortgeber möchte ich in den Dank einschließen. Es gäbe noch einiges zu betrachten in meiner Rückblende und einige Visionen für die Zukunft der Bürgergarde liegen mir am Herzen. Vielleicht gibt es für mich im nächsten Jahr noch oder wieder einen freien Raum.

So bleibt mir für dieses Jahr mich bei meinen Gardekameraden für die jahrelange gute Zusammenarbeit und den Zusammenhalt mit Blickrichtung nach vorne herzlich zu bedanken und übermittle auf diesem Wege alle guten Wünsche für Gesundheit und unfallfreien Verlauf aller kommenden Gardejahre.

Ihr Gert Korell